

„Across Cultures“

Profilgebendes Fach: Englisch

Grundidee des Profils:

Durch das Kennenlernen angelsächsischer Kultur erfolgt auch in Reflexion eine Bewusstmachung des eigenen kulturellen Hintergrundes. In einer stark globalisierten Welt kommt dem Englischen eine besondere Bedeutung als Kommunikationsbasis zu.

Nachdem in der Sekundarstufe I die grammatischen Grundlagen erworben wurden, sollen diese nun durch gezielte Wiederholung im Rahmen der jeweiligen Inhalte (siehe unten) gefestigt und ausgebaut werden.

Anforderungen / Kompetenzen:

Das Fach fördert die interkulturelle kommunikative Kompetenz und funktionale kommunikative Kompetenz. Dies umfasst Hör- / Hörsehverstehen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen.

Text- und Medienkompetenz werden vertieft, unter anderem durch das Lesen von Romanen und Sachtexten, aber auch dem Arbeiten an anderen Textformen wie etwa Drama und Film.

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit, also die Fähigkeit, sich in unterschiedlichen Situationen angemessen auszudrücken, werden in diesem Zusammenhang durch Analyse von Sprache ebenso trainiert. Das ergänzende Profilsseminar Sprache vertieft die Aspekte Sprache und Identität sowie Formen des Spracherwerbs mit der Möglichkeit, eine weitere Sprache auf grundlegendem Niveau (A1 – A2) im Selbststudium zu erlernen.

Semesterthemen des Profilsfachs:

Die Semesterthemen spiegeln die in den Fachanforderungen verbindlich festgelegten drei Themenbereiche *The Individual and Society*, *Global Challenges* und *Regional Identities* wider. Des Weiteren finden die Themen *English in Action* und *Experiencing Literature and the Arts* durchgängig Berücksichtigung. In der Qualifikationsphase entscheidet die Fachlehrkraft über die Unterrichtsinhalte. Im Falle eines Mischprofils (Profil- und Kernfach Englisch) müssen die Korridorthemen für das Zentralabitur berücksichtigt werden:

E 1	Growing Up / Systematic Language Acquisition
E 2	Media Literacy
Q 1.1	The individual and society (Korridorthema I)
Q 1.2	The Bard's Tales: Shakespeare Then and Now / Gender Roles: Women – the Better Men?
Q 2.1	Global chances and challenges (Korridorthema II)
Q 2.2	Regional Identities: Rural Lifestyles vs. Urban Neighbourhoods